

Arabisch-Schnupperkurs am VHS-Beratungstag

Neue Kurse: Dozenten der Einrichtung sind am Sonntag für individuelle Gespräche vor Ort

Löhne (nw). Zum Start des neuen Herbstsemesters bietet die VHS Löhne am Sonntag, 9. September, einen offenen Beratungstag an. Dieser findet in den Räumen der Volkshochschule in der Werretalhalle statt. In der Zeit von 11 bis 14 Uhr können sich Interessenten und Neugierige über das Kurs- und Veranstaltungsangebot der Einrichtung informieren und individuell beraten lassen.

Die Mitarbeiter der Volkshochschule sowie Dozenten des Sprachen- und EDV-Bereichs stehen für Beratungs- und Einstufungsgespräche oder zum allgemeinen Informationsaustausch zur Verfügung. Die Sprachenberatung für Englisch findet von 12 bis 14 Uhr statt, die Beratung für alle anderen Sprachen von 11 bis 14 Uhr, die EDV-Beratung von 11.30 bis 13 Uhr.

Parallel zur Beratung bietet

die VHS Löhne an diesem Tag auch verschiedene Schnupperkurs an, die von den Dozenten der Einrichtung durchgeführt werden. Kostenlos und unverbindlich getestet werden können die Sprachen Englisch (11.15 bis 12 Uhr) und Arabisch (12.15 bis 13 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, sich zu allen VHS-Kursen anzumelden oder Eintrittskarten für Veranstaltungen zu erwerben. Neben der Beratung vor Ort sind am Beratungssonntag auch telefonische Auskünfte und Anmeldungen unter Tel. (0 57 32) 10 05 88 oder 10 05 87 möglich. Wer am Beratungstag keine Zeit hat, kann sich jederzeit während der Öffnungszeiten mit Fragen an die VHS wenden. Weitere Infos auch im Internet unter

www.vhs-loehne.de

Laufen für den guten Zweck

18. Wohltätigkeitslauf: Das Startgeld kommt Kindern in Löhne und Condega zugute

Löhne (nw). Bewegung hilft. Unter diesem Motto steigt der 18. Löhner Wohltätigkeitslauf am Sonntag, 30. September. Bei dieser Veranstaltung können Läufer, Walker und Nordic-Walker zwischen den Streckenlängen 1,4 und 5,3 Kilometer wählen, wobei beide Strecken auch beliebig zu kombinieren sind oder zweimal gelaufen werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, an einer geführten Radtour von etwa 15 Kilometern teilzunehmen.

Anmeldebeginn ist am selben Tag um 13 Uhr, der Startschuss fällt um 14 Uhr. Start und Ziel ist der Parkplatz am Freibad. Die Startgebühr für Erwachsene beträgt 5 Euro, Kinder zahlen 1 Euro. Der Beitrag wird komplett für bedürftige Kinder in Löhne und in der Partnerstadt des Kreises Herford, Condega in Nicaragua, verwendet.

Zur Erinnerung gibt es ein

T-Shirt zum Wohltätigkeitslauf 2018 zu kaufen. „Auch dieses Geld kommt komplett den bedürftigen Kindern zugute“, kündigt Organisator Peter Steinmeier an.

Eine offizielle Zeitnahme findet in keiner Disziplin statt, aber es besteht die Möglichkeit die Zeit auf einer Leinwand abzulesen und mit der eigenen Zeit kostenlos eine Urkunde zu erhalten. Es geht aber nicht darum, als Erster ins Ziel zu kommen, sondern sich sportlich für einen guten Zweck einzusetzen.

Wie beim vergangenen Lauf bekommt die größte Teilnehmergruppe (Schule, Feuerwehr, Verein oder Betrieb) einen Pokal. Die Gruppen können sich vorab bei Peter Steinmeier vom Stadtsportverband anmelden unter Tel. (0 57 32) 10 06 13 oder am Lauftag, 30. September, ab 13 Uhr vor Ort am Freibadparkplatz.



Auf los gehts los: Nach dem Startschuss von Bürgermeister Bernd Poggenmoller ging es für die Läufer auf die Strecke. Das Foto entstand im Jahr 2017. ARCHIVFOTO: JULIA HEIDEMANN

Zumba beim Verein „Auszeit“

Löhne (nw) Der Verein „Auszeit“ bietet ab Donnerstags, 6. September in der Sporthalle der Grundschule in Halstern immer von 19.30 bis 20.30 Uhr ein Zumba Training an.

Zumba ist ein Tanzfitnessprogramm für jedermann. Getanzt wird zu heißen Latino-Rhythmen wie Merenge, Cumbia, Salsa und Reggaeton. Leicht zu erlernende Schritt-

folgen ermutigen die Teilnehmer zum ausgelassenen Hüfteschwingen.

Dieser Kurs ist für alle, die Lust haben, diese Sportart einmal auszuprobieren aber auch für Fortgeschrittenen geeignet. Einfach donnerstags mal hingehen.

Nähere Infos gibt es unter Tel. (0 57 32) 6 65 65 oder auf www.auszeitv.de



Richtig Zielen: Sebastian Kinder vom Verein „Ikosaeder“ zeigt Elias (8) wie man mit Pfeil und Bogen umgeht.

FOTOS: ULF HANKE

Bogenschießen und Freiluft-Zumba

Vereinstag: Der Turnverein Oberbeck und der Verein „Ikosaeder“ öffneten sich am Sonntag der breiten Öffentlichkeit mit einem Fest im Trimpark. Nächstes Jahr ist auch Feldhandball möglich

Von Ulf Hanke

Löhne. Das Turnen im Trimpark könnte wieder in Mode kommen, wenn es nach dem Turnverein Oberbeck (TVO) geht. Die Seniorenabteilung des Vereins stellte Sonntag zum Tag der offenen Tür im Trimpark ein paar Übungen vor, die nicht nur Rentner täglich ausprobieren sollten. Die Turnübungen können womöglich auch bei einem anderen Hobby helfen, das im Trimpark allerdings nur an diesem Sonntag zu sehen war: dem mittelalterlichen Bogenschießen.

Mehrere Hundert Menschen schauten im Verlauf des Sonntags im Oberbecker Trimpark vorbei. Der TV Oberbeck hatte mit dem Rollenspiel- und Mittelalterverein „Ikosaeder“ zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Der Termin war wenige Wochen vor Sommerferienbeginn kommuniziert worden. „Für viele war das sehr kurzfristig“, sagte TVO-Vorsitzender Ludger Hildebrand mit Bedauern. In den Sommerferien ruht der Vereinsbetrieb in der Regel. Die Organisatoren hatten deshalb wenig Zeit zur Vorbereitung.

Trotz dieser Terminprobleme waren erstaunlich viele TVO- und Ikosaeder-Mitglieder im Trimpark auf den Beinen. Auf dem Bolzplatz fand der vom Verein „Ikosaeder“ organisierte Flohmarkt Raum, auf dem Rasenplatz vor der Trimparkhütte präsentierten Übungsleiter und Teilnehmer die verschiedenen Sportarten des TVO.

Außerdem dabei: Das Spielmobil „Der rasende Falke“ und die freiwillige Feuerwehr Oberbeck, die Ausrüstung und Feuerwehrautos vorführte.

Die Zumba-Gruppe um In-

ga Balsmeier tanzte als letzte Gruppe auf dem Rasenplatz und wurde aus vier Lautsprechern mit Musik angefeuert, so dass sich selbst einige Seniorturnerinnen, die sich schon zum Kaffeekränzchen niedergelassen hatten, von den Bierzeltgarnituren aufraffen und auf dem Rasen tanzten.

Zuvor hatten sich an dieser Stelle bereits die Kinderhandballer gezeigt und die Turnabteilung hatte eine Rückenschule für Jung und Alt vorgeführt.

Wenige Schritte von der Wiese entfernt hatten Ikosaeder-Mitglieder eine Bogen-

schießanlage aufgebaut. Sebastian Kinder zeigte mittelalterliches Bogenschießen. Seine Bögen bestehen ausschließlich aus Holz und Sehne. „Das moderne Bogenschießen ist etwas völlig anderes“, sagte Kinder. Zum Ausprobieren standen Pfeile bereit, Sebastian Kinder zeigte den Interessierten, wie Pfeil und Bogen ins Ziel treffen. Die Schießbahn war durch Flatterband vom restlichen Gelände abgetrennt.

Ikosaeder-Vorsitzender Maik Hüsemann lobte die Zusammenarbeit mit dem TVO und zeigte sich ebenso aufgeschlossen für eine Neu-

auflage im nächsten Jahr wie TVO-Vorsitzender Ludger Hildebrand.

Hildebrand erinnerte an die „Stiftungsfeste“, die noch vor mehreren Jahrzehnten im Trimpark stets mit großer Kirmes gefeiert worden seien und schlug vor, die eingeschlagene Tradition wiederzubeleben.

Womöglich könnte dann der Bolzplatz im Trimpark Schauplatz für eine Wiederauflage einer vergessenen Sportart werden: Feldhandball. Hildebrand schränkte aber ein: „Das müssen die Handballer entscheiden.“



Turnen im Trimpark: Die Seniorengruppe zeigt Rückenübungen. Rechts steht Vorsitzender Ludger Hildebrand. Auf den Bobbycars sitzen (v. l.) Christine Rempel, Nico Heinsath und Jennifer Heinsath.



Zumba für alle: Übungsleiterin Inga Balsmeier mit Turnerinnen im Trimpark Oberbeck. Die Tänzerinnen wurden aus den Lautsprechern mit Musik angefeuert.

550 Gäste feiern in der Berolina Klinik

Patientensommerfest: Das Programm unter dem Motto von „Patienten für Patienten“ bot eine unterhaltsame Mischung aus Tanz und Gesang in Gruppen- und Solodarbietungen

Löhne (nw). In seiner Begrüßung bedankte sich Rolf Süllwold, Chefarzt der Abteilung Psychosomatik, bei den Patienten, die zum großen Teil weite Anreisen in Kauf nehmen. Aber auch an alle Mitarbeitern der Berolina Klinik ging der Dank, die diese Großveranstaltung erst ermöglichen. Zwei Gäste wurden beim Patientensommerfest besonders geehrt, denn sie sind zum zehnten Mal dabei.

Nach dem mediterranen Buffet, eröffnet von Küchenchef Wolfgang Schröder, startete der Kubaner Santiuste Guillermo Inurrieta das Programm mit einer temperamentvollen Salsavorführung. Die Salsagruppe, Bestandteil des Freizeitprogramms, ist ein fest eingeplanter Höhepunkt der Veranstaltung.

Bei „Drums Alive“ ist der Name Programm. Die Kombination von „Trommel und Tanz“ unter der Leitung von Petra Schünnemann, Kranken-

schwester in der Berolina Klinik, ist der nächste Höhepunkt des Nachmittags. Zu fetzigen Klängen wirbelte die Gruppe um die aufgebauten

Medizinbälle. Im zweiten Teil zeigten Patientinnen, die zur Zeit in der Berolina Klinik sind, ihr Können.

Anschließend folgte mit dem Soloauftritt von „Taylor Martin“ ein Stimmungswechsel, denn plötzlich waren langsame Töne zu hören. Folk Rock, einflussam und höchst professionell vorgetragen, faszinierte die Zuhörer. „Taylor Martin“ erklärte, dass er bei der Auswahl seiner Stücke sehr wohl die „Psychische Komponente“ im Hinterkopf gehabt hätte. Das positive Zusammenspiel von „Seele und Musik“ das in allen Darbietungen mitschwang, wurde in diesen Minuten besonders deutlich.

Oliver Ostermeier und der Patientenchor, die Berolina Singers, sind ein „moderner Klassiker“ des Sommerfestes,

auch die einmal wöchentlichen „Singabende mit Oliver“ in der Klinik sind immer ausgebaut. Bei den vorgetragenen Hits wie „Don't worry be happy“ oder „Tage wie dieser“ kochte die Stimmung fast über – ganz besonders beim Lieblingssong „Eine Woche länger...“.

Neben vielen Stammgästen haben sich zwei „Klinik-Stammtische“ gegründet. Es sind in den letzten Jahren viele Netzwerke entstanden, „unsichtbare“ Kontakte die ganzjährig gepflegt werden. Gruppen, die das Datum fest eingeplant haben und manchmal mit einem Kurzurlaub verbinden, die zur besonderen Atmosphäre des Nachmittags beitragen. Die Berolina Klinik stellt dafür nur die „Hardware“ zur Verfügung.



Sorgte für Stimmung: Santiuste Guillermo Inurrieta mit seiner Salsagruppe. FOTO: ROLF LANG